

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 20. Juni 2014
per Fax oder E-Mail an.

Betreuungsbehörde der Stadt Kassel

Rathaus
34112 Kassel
Telefon 0561 787 5010
Telefax 0561 787 5083
betreuungsbehoerde@kassel.de
roger.mueller@kassel.de

Tagungsbeitrag

Der Beitrag beträgt 20,-€
Wir bitten um Überweisung auf das Konto
der Stadtkasse Kassel,
IBAN: DE16520503530000011099
BIC: HELADEF1KAS
bei der Kasseler Sparkasse
Verwendungszweck:
Tagung Betreuungsbehörde Kd. Nr. 5500056
Barzahlung am Tagungstag ist möglich.

Anfahrt

mit der Bahn:
ICE Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe
von dort alle Straßenbahnlinien (außer Linie 7)
Richtung Innenstadt
Haltestelle Rathaus

mit dem Auto:

BAB Abfahrt Kassel, Richtung Innenstadt
gebührenpflichtige Parkplätze/Parkhaus

Fax-Anwort

Betreuungsbehörde der Stadt Kassel

An dem Betreuungsgerichtstag
am 26. Juni 2014
nehme/n ich/wir
mit _____ Person/en teil.

Die Tagungsgebühr von
20,- € pro Teilnehmer
werde ich

überweisen
(Verwendungszweck beachten)

bar am 26. Juni 2014 zahlen

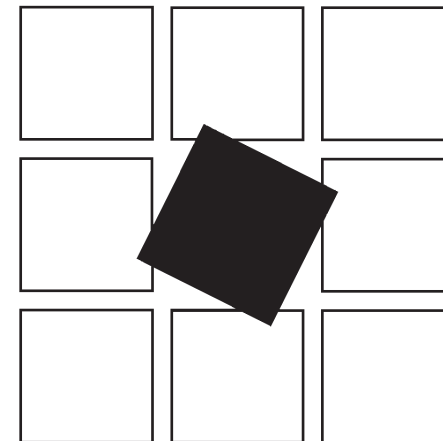
Name, Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Telefon

Unterschrift



Betreuungs- gerichtstag Mitte „Alles im Fluss“

Einladung zur Tagung am 26. Juni 2014
im Bürgersaal des Kasseler Rathauses

Betreuung	Programm	11.00 Uhr	Das „Für und Wider der betreuungsvermeidenden Vorsorgevollmacht“ Eik Schieferdecker Vorstandsmitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt e.V.
„Alles im Fluss“	08.30 Uhr Anmeldung		
Das Betreuungsrecht hat bereits vielfache Änderungen bzw. Ergänzungen erfahren. Am 1.7. dieses Jahres wird nun das „Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde“ als 4. Betreuungsrechtsänderungsgesetz in Kraft treten. Welche Änderungen dieses Gesetz bringt und was sie bewirken sollen, werden wir auf unserer Tagung darstellen. Als Allheilmittel der Betreuungsvermeidung gilt die Vorsorgevollmacht. Wir werden uns kritisch damit auseinandersetzen und insbesondere auch die Grenzen und Gefahren beleuchten.	09.30 Uhr Eröffnung Grußworte Jürgen Kaiser Bürgermeister der Stadt Kassel		
	Vertreter/in des Amtsgerichtes Kassel	12.00 Uhr	Mittagspause
In der Fachöffentlichkeit werden - insbesondere unter dem Fokus der Umsetzung des Artikel 12 der UN-Behindertenrechtskonvention- Alternativen zu der rechtlichen Betreuung mit ihrer Möglichkeit der Stellvertretung diskutiert. Gibt es wirklich Alternativen? Auch dies ist unser Thema.	Helga Steen-Helms Referentin Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Überörtliche Betreuungsbehörde	13.30 Uhr	„Modell für ein unabhängiges Unterstützungsmanagement“ – eine gescheiterte Diskussion? Uwe Harm Rechtspfleger Amtsgericht Bad Segeberg
Im vergangenen Jahr trat das „Gesetz zur Regelung der betreuungsrechtlichen Einwilligung in eine ärztliche Zwangsmaßnahme“ in Kraft. Ist das Gesetz in der Praxis angekommen?	10.00 Uhr Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Betreuungsrecht Prof. Dr. Volker Lipp Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess-, Medizinrecht und Rechtsvergleichung Universität Göttingen	14.00 Uhr	Über ein Jahr „Gesetz zur betreuungsrechtlichen Zwangsbehandlung“ – Erfahrungen und Notwendigkeiten? Prof. Dr. med. Martin Ohlmeier Klinikdirektor Ludwig-Noll-Krankenhaus Kassel Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Kassel
	10.30 Uhr „Auf die Plätze, fertig, los“, das „Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde“ tritt am 1.7. in Kraft Brunhilde Ackermann Stellvertr. Vorsitzende BGT e.V.	15.00 Uhr	Podium für Fragen und Diskussion Leitung Prof. Dr. Volker Lipp
		15.30 Uhr	Ende